

Erläuterungsbericht

Zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben nach Landesstraßengesetz Rheinland-Pfalz (LStrG) und Landesgesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen (LGGBehM), plant die Stadt Mayen den barrierefreien Umbau der bestehenden Haltestelle „Hospitalgasse“ am Habsburging.

Nach Umsetzung des Linienkonzeptes 2021 (ÖPNV-Konzept RLP-Nord mit Umsetzung im Kreis Mayen Koblenz) wurde die Haltestelle „Hospitalgasse“ ins Konzept aufgenommen.

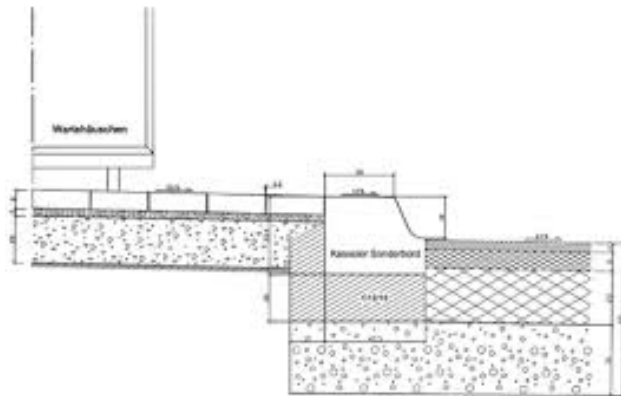


Aktuelle Ansicht der Haltestelle

Gemäß Jahresgespräch am 27.03.2023 im Hause des Landesbetriebes Mobilität in Cochem wurde die Problematik des Ausbaues und der neuen Anforderungen thematisiert. Zum damaligen Zeitpunkt wurde die Fördermöglichkeit zum barrierefreien Umbau nach gesetzlichen Vorgaben seitens des Landesbetriebes mündlich bestätigt.

Zur Umsetzung soll die vorhandene ehemalige Parkfläche teilweise zurückgebaut werden und entlang des ehemaligen Rinnenverlaufes durch einen sogenannten Kassler-Sonderbordstein, wie in den bereits ausgebauten städtischen Haltestellen, ersetzt werden, sodass der Bus zukünftig im Bereich der Fahrbahn halten wird.

Der Wartebereich wird in Pflasterbauweise mit taktilen Elementen und entsprechender Pflasterung kenntlich gemacht. Ebenfalls wird ein neuer Fahrgastunterstand im Verlauf der Einfriedung mit Zustimmung des Grundbesitzes integriert, sodass die bauliche Umsetzung des dortigen Gehweges entsprechend der Vorgaben erfüllt werden kann.



Musterquerschnitt mit Sonderbord als Buskapstein

Ein Blindenleitsystem, bestehend aus Rillen- und Noppenplatten, soll entsprechend der aktuellen DIN-Norm, im Bereich der Haltestelle sowie entlang des Gehweges zur Anschlussstelle installiert werden.

Bei der Planung wurden folgende spezifische Richtlinien berücksichtigt:

1. DIN 18040-3 Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Teil 3: Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum
2. DIN 32984 Bodenindikatoren im öffentlichen Raum
3. Leitfaden für die barrierefreie Gestaltung von Verkehrsflächen vom Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz.

Gemäß der im Vorfeld durchgeführten Abstimmungsgespräche mit Vertretern des Landesbetrieb Mobilität Cochem-Koblenz, ÖPNV der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH und Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. wurden die dem Antrag beiliegenden Planunterlagen ausgearbeitet.

Der Fahrgastunterstand ist mit Ausführung einer Flachdach-Konstruktion inklusive eines Gründach-Systems / einer Dachbegrünung geplant.



Abbildung Fahrgastunterstand als Muster

Folgende Effekte können mit dieser Bauweise erreicht werden:

- Hitzeschild im Sommer, das Dach wirkt wie eine natürliche Klimaanlage,
- Erhöhter Schallschutz durch eine gute Schallabsorption der Vegetation,
- Luftschadstoffe und Feinstaub werden von den Pflanzen aus der Luft gefiltert,
- Schutz des Daches vor Wettereinflüssen und Temperaturunterschieden,
- Die Verdunstung des gespeicherten Wassers sorgt für Kühlung und Luftbefeuchtung und für ein besseres Klima,
- Überschusswasser bei starkem Regen wird zurückgehalten,
- Verbesserung des Arbeits- und Wohnumfeldes für die Menschen,
- Schaffung einer ökologischen Ausgleichsfläche, eines temporären oder dauerhaften Lebensraumes für Pflanzen und Tiere, die hier Rast-Futter- und Nistgelegenheiten finden,

Dieses Konzept hat eine positive Auswirkung auf die CO²-Bilanz.

Barrierefreier Umbau Haltestelle Hospitalgasse



Stadt Mayen

Kostenschätzung:

Da die Planung und Umsetzung der Maßnahme in Eigenregie der Stadtverwaltung über den Bereich Tiefbau läuft und Grunderwerb nicht notwendig ist, reduzieren sich die Gesamtkosten auf die reinen Baukosten:

rd. [REDACTED] (Brutto).

Die an das derzeitige Preisniveau angepasste Kostenschätzung liegt dem Antrag als Anhang bei.

Weitere Details sind aus dem beigefügten Planwerk ersichtlich.

Bearbeiter:

Mayen, im Januar 2024

Antragsteller:

Stadt Mayen, im Januar 2024

Frank Reicherts

3.2 Tiefbau

Bernhard Mauel

Bürgermeister